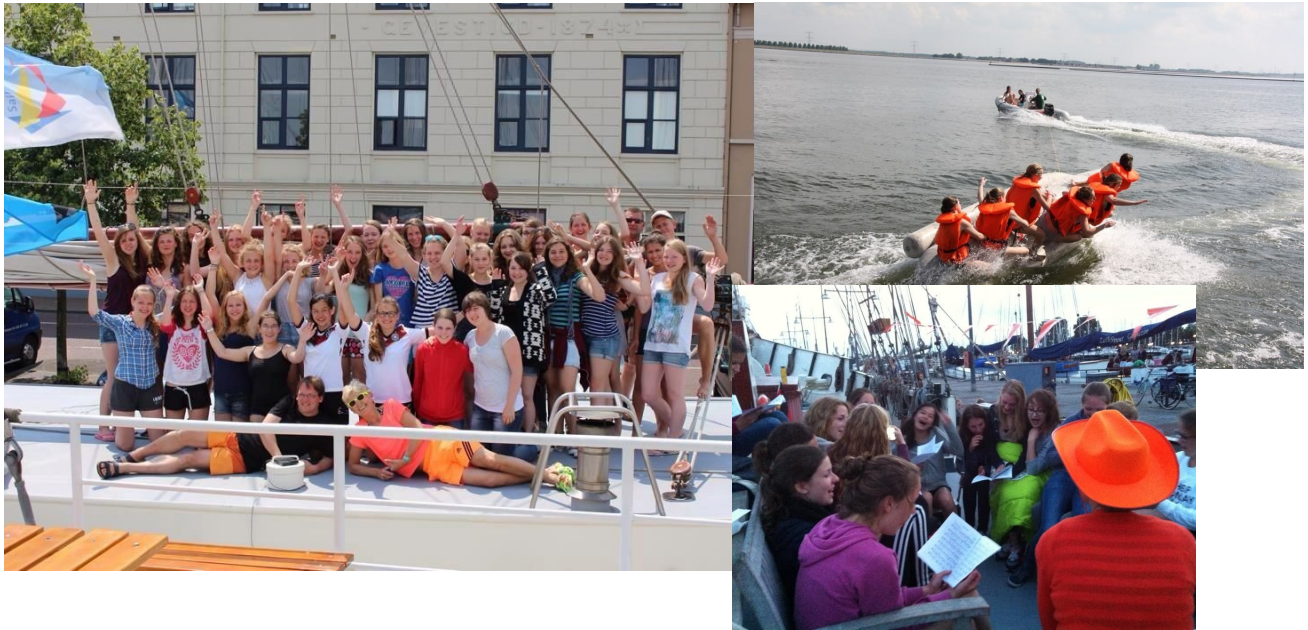


Fünf Tage an Bord - Abschlussfahrt der 9a



Vom 22.06 bis zum 27.06 verbrachte die Klasse 9a ihre Abschlussfahrt auf dem Viermaster *Summertime* im Ijsselmeer. Am späten Sonntagnachmittag begann unsere letzte Reise als gemeinsame Klasse. Mit dem Bus fuhren wir nach Kampen, um von dort aus mit der *Summertime* das holländische Ijsselmeer unsicher machen und endlich in See zu stechen. Begleitet wurden wir von unserer ehemaligen Klassenlehrerin Frau Springer und unserem amtierenden Klassenlehrer Herrn Gebhardt.

Der Sonntag ging ruhig zu Ende, alle waren von der längeren Fahrt erschöpft und entspannten sich in kleineren Gruppen bei Strandspaziergängen oder einem gemütlichen Stadtbummel.

Nach dem Frühstück am Montagmorgen versammelten wir uns auf Deck und lernten Segel zu hissen, Taue aufzurollen und richtig festzuknoten. Beigebracht wurden uns dieses von Jonathan, dem Matrosen, der sich die gesamte Fahrt viel Zeit für uns genommen hat. Dank unserer lockeren Besatzung genossen wir viele Freiheiten und hatten die Möglichkeit das gesamte Schiff auszunutzen.

Den restlichen Montag verbrachten wir größtenteils auf Deck und nutzten die Sonne aus oder genossen den warmen Whirlpool. Nachmittags legten wir in Enkhuizen an und flanieren durch die kleinen Gässchen, sogar mit der Möglichkeit das WM-Spiel der Niederlande zu verfolgen. Bis in den späten Abend saßen wir zusammen und sangen Lieder.

Am Dienstag legten wir in Lemmer an, einem Städtchen mit Strand, und freuten uns bereits alle sehr, das Wasser genießen zu können. Aus einem sonnigen Strandtag wurde allerdings nichts, es regnete in Strömen. Manche Mutige von uns wagten sich dennoch ins Meer, blieben aber auch nicht lange. Dieser Tag wurde zum inoffiziellen Ausruhetag erkoren, da alle ein wenig angeschlagen waren. Erst am frühen Abend rafften sich dann doch so einige auf und tobten sich bei einem Fußballspiel am Strand aus.

Mittwoch meinte es das Wetter gut mit uns; an diesem Tag legten wir nicht an einem Hafen an, sondern blieben den ganzen Tag auf offener See, wo wir vor Anker gingen. Wer Interesse hatte sich die Stadt anzuschauen wurde vom Skipper an Land gefahren und später wieder abgeholt.

Auf dem Schiff hatten wir neben dem Whirlpool auch die Möglichkeit, an dehnbaren Bungee-Seilen, die an einem Mast befestigt waren, zu springen und Saltos zu machen.

Viele nutzten den Wassertag, um Bananaboat zu fahren oder einfach zu schwimmen.

Abends wurde die ein oder andere Diskussion bis spät in die Nacht geführt.

Donnerstagnachmittag legten wir wieder in Kampen an und verbrachten den letzten Abend gemeinsam auf dem Schiff und feierten gebührend. Es wurde gesungen und getanzt, gelacht und geweint. Und natürlich WM-Fußball geguckt! Mit zwei Fernsehern drängten wir uns mitsamt unseren Schiffsnachbarn, die wir bereits dienstags kennen gelernt haben, in den oberen Aufenthaltsraum. Schwarz-rot-goldene Ketten oder Armbänder sorgten für das nötige Stimmungsbild!

Auch an diesem Abend saßen wir lange beisammen und sangen aus unserem Liederheft.

Bis mitten in die Nacht wurden Koffer gepackt, denn niemand wollte so wirklich, dass alles schon vorbei

sein sollte.

Freitag herrschte gedrückte Stimmung, die Woche war um, aber für uns hatte der Spaß eigentlich gerade erst begonnen. Morgens mussten wir früh aufstehen, um rechtzeitig den Bus zu bekommen und kamen schon am frühen Mittag in Köln an.

Das Lied »Auf uns« ist während dieser knappen Woche zu einer Art Leitmotto geworden. Die Klassenfahrt war ein kurzer perfekter Moment und zwischendurch hatte man das Gefühl, er würde ewig anhalten. Für einige von uns heißt es in ein paar Wochen auch Abschied nehmen; viele gehen für ein halbes oder ganzes Jahr ins Ausland. Für sie war es ein Abschied im doppelten Sinne, nicht nur von unserer Klasse und der Mittelstufe, sondern auch von ihrem gesamten Umfeld.

Diese wunderbare Reise hätten wir aber nie ohne unsere (amtierenden und ehemaligen) Klassenlehrer machen können.

Es war ein gelungener Abschied und eine gelungene Sekundarstufe II.

Tausend Dank für die aufregende Zeit, sowohl auf See, als auch in der Schule. Die gemeinsame Zeit hat uns sehr geprägt!

Ein Hoch auf uns (Ausschnitt)

*Wer friert uns diesen Moment ein
Besser kann es nicht sein
Denkt an die Tage, die hinter uns liegen
Wie lang wir Freude und Tränen schon teilen
Hier geht jeder für jeden durchs Feuer
Im Regen stehen wir niemals allein
Und solange unsere Herzen uns steuern
Wird das auch immer so sein
Ein Hoch auf das, was vor uns liegt
Dass es das Beste für uns gibt
Ein Hoch auf das, was uns vereint
Auf diese Zeit
Ein Hoch auf uns
Auf dieses Leben
Auf den Moment
Der immer bleibt
Ein Hoch auf uns
Auf jetzt und ewig
Auf einen Tag
Unendlichkeit*

Laura Ostenda, 9a

